

# LONDON

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



# LONDON






HEIDEDE CARSTENSEN SÜNJE CARSTENSEN



Die Reiseführer-App von MERIAN *momente*, ab Mai 2014 im Apple App Store und bei Google Play.



## Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

## Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab £ 200	€€€	ab £ 150
€€	ab £ 100	€	bis £ 100

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab £ 55	€€€	ab £ 40
€€	ab £ 30	€	bis £ 30



## LONDON ENTDECKEN

4

Mein London .....	6
MERIAN TopTen .....	10
<b>MERIAN Momente</b> .....	12
Neu entdeckt .....	16

## LONDON ERLEBEN

20

Übernachten .....	22
Essen und Trinken .....	26
<b>Grüner reisen</b> .....	30
Einkaufen .....	34
Kultur und Unterhaltung .....	38
Feste feiern .....	42
Mit allen Sinnen .....	46

## LONDON ERKUNDEN

50

Einheimische empfehlen .....	52	Knightsbridge, Kensington und Hyde Park .....	106
<b>Stadtteile</b>		Chelsea und Pimlico .....	114
Covent Garden und Holborn .....	54	Notting Hill, Holland Park und Bayswater .....	120
<b>Im Fokus – Die Themse als Lebensader</b> .....	60	Regent's Park, Marylebone und Camden .....	126
Soho und Mayfair .....	64	Bloomsbury und Clerkenwell .....	130
Westminster und St James's .....	74	Nicht zu vergessen! .....	136
<b>Im Fokus – Pomp &amp; Circumstances</b> .....	84	<b>Museen und Galerien</b> .....	144
South Bank und Bankside .....	86	<b>Spaziergang:</b> Durch das Regierungsviertel und »Old England« .....	154
The City und Tower of London .....	92		
<b>Im Fokus – Londons architektonisches Gesicht</b> .....	102		

## DAS UMLAND ERKUNDEN

160

Universitätsstadt Oxford .....	162
Windsor und Windsor Castle .....	164

## LONDON ERFASSEN

166

Auf einen Blick .....	168	Orts- und Sachregister .....	186
Geschichte .....	170	Impressum .....	191
Kulinarisches Lexikon .....	176	London gestern & heute .....	192
Service .....	178		

## KARTEN UND PLÄNE

London Innenstadt .....	Klappe vorne	Knightsbridge, Kensington .....	108–109
London Underground .....	Klappe hinten	Chelsea und Pimlico .....	116–117
Covent Garden und Holborn .....	56–57	Notting Hill, Bayswater .....	122–123
Soho und Mayfair .....	66–67	Regent's Park, Marylebone und Camden .....	129
Westminster und St James's .....	76–77	Bloomsbury und Clerkenwell .....	132–133
South Bank und Bankside .....	88–89	Spaziergang .....	157
The City und Tower of London .....	94–95		







# LONDON ENTDECKEN

Vom Riesenrad London Eye (► S. 88)  
blickt man auf den Uhrenturm Big Ben.



## MEIN LONDON

---

*Vergangenheit und Gegenwart liegen in London nah beieinander.  
In der Stadt und ihrer Umgebung gibt es so viel zu entdecken,  
dass eigentlich jedem Besucher irgendwann klar wird, dass er  
einfach wiederkommen muss.*

Man weiß wohl spätestens, dass man an seinem neuen Wohnort heimisch geworden ist, wenn man anfängt, Freunde und Verwandte bei Besuchen mit einem gewissen Besitzerstolz herumzuführen. So, als ob man sein eigenes Haus vorzeigt und dabei ein paar Anekdoten beisteuert, wie etwa: »Ja, stellt Euch vor, Big Ben, mit kleinen Münzen im Getriebe wird seine Pünktlichkeit immer wieder garantiert.« Oder am Trafalgar Square: »Hier im Trafalgar Hotel, im 1. Stock, erhielt die Cunard-Reederei 1912 die Nachricht, dass die Titanic gesunken war.«

London – unsere Stadt! Unendlich groß, weit und überwältigend, beeindruckt uns mit all den Wahrzeichen seiner langen Geschichte: vom Parlamentsgebäude über Buckingham Palace bis Piccadilly Circus. All

◀ Mit über 8 Millionen Einwohnern ist London die drittgrößte Stadt Europas.

das wollten wir Neuankömmlinge erkunden. Und so wurden bei der Familie wahre Entdeckerinstinkte wach. Die Youngsters, echte Nordfriesen, waren fest entschlossen, London zu Fuß zu erobern. Nur so, sagten sie, lernt man eine Stadt wirklich kennen. »Piece of cake« wurde noch eingeworfen, denn die Teenager hatten eine unendlich wertvolle Entdeckung gemacht: die endlose Vielzahl englischer Redensarten, die immer und überall passen und helfen, in gewissen Momenten das Gesicht zu wahren. So hieß es dann, als das Mammut-Vorhaben vorschnell im Hyde Park endete, dass so eine Stadtwanderung schließlich kein »walk in the park« sei – keine Kleinigkeit – und »Rome wasn't built in a day« – gut Ding will Weile haben. »Das ist meine Stadt«, meinte der Sohn, der später viele Stunden in Musikshops und Gitarrenläden in Covent Garden verbrachte und dabei einsah, dass eine Stadt, die sich über 1580 qkm ausdehnt, nur peu à peu erschlossen werden kann.

Schule, Colleges, Sport – aber letztlich war es die Themse, die uns ins südwestliche Richmond und Umgebung brachte. Immer lebten wir in großer Nähe zum Fluss, denn dort gefiel es uns einfach.

## GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Was an London immer wieder fasziniert, ist die spürbare Nähe der Vergangenheit und der Geschichte. Vom unzählig oft gemalten Richmond Hill bis zum Old Palace von König Henry VIII. am Ufer des Flusses bis hin zu Richmond Green, wo im Mittelalter Ritterspiele, die Jousting-Turniere, ausgetragen wurden, liegt die Historie praktisch direkt vor der Haustür. Und wenn man hier heute Geld in die Parkuhr steckt, ist man buchstäblich nur ein paar Schritte vom Old Palace entfernt, in dem der mächtige Tudor-König gelebt hat und seine Tochter, Elizabeth I., im Jahr 1603 starb. Und die Zeit bleibt nicht stehen. Nicht weit ab vom historischen Ort wohnt heute Rolling Stone Keith Richards in der Maids of Honour Row. Die Themse führt weiter zum Hampton Court Palace, dem wuchtigen Schloss des wuchtigen Tudor-Königs. Keinem unserer Besucher wird eine Besichtigung der ehemaligen Königsresidenz erspart. Nahebei liegt auch Bushy Park, ebenfalls einst Jagdrevier der Könige. Die Kirchenfürsten von Westminster Abbey kauften seinerzeit dieses Stück Land um Twickenham/Teddington, wo man heute frei von Großstadtheftik lebt, aber per Schnellzug Piccadilly Circus rasch erreicht.



Letztlich ist es egal, wo man in und um London wohnt. Was diese kosmopolitische Weltstadt so faszinierend macht, ist die Mischung seiner 8,3 Millionen Einwohner, die alle Hautfarben, Religionen und Länder der Welt repräsentieren. Die vielen Facetten dieser einmaligen Stadt werden auch von den 32 »boroughs« gebildet, den Bezirken, die aus etlichen kleinen Dörfern im Laufe der Jahrhunderte zusammengewachsen sind und sich trotzdem ihre Eigenheit bewahrt haben: Im schönen Hampstead findet man einen anderen Baustil als in Chelsea, das östliche Hackney kann sich kaum mit dem idyllischen Wimbledon vergleichen, wo sich noch vor 150 Jahren Gentlemen im Morgengrauen zu Duellen im Wald trafen. Doch was macht aus all den Unterschieden eine interessante Stadt? »Es sind die Menschen, mein Freund, nur die Menschen«, sagte Autor, Humorist und Schauspieler Alan Bennett in seinen Fernsehmonologen »Talking Heads«. Und er hat recht. Bennet schließt mit seiner Aussage natürlich auch alle Individualisten ein, die nicht nach vorgeschriebenen Mustern leben wollen – von den typisch englischen Exzentrikern ganz zu schweigen.

Doch die Weltstadt hat auch Schattenseiten: London ist teuer, sehr teuer sogar! Und die Großstadt kann ganz schön nerven: Busse und Bahnen (auf die der Londoner äußerst geduldig wartet) sind überfüllt und selten pünktlich, die Straßen trotz Auto-Maut verstopft, und die weiten Entfernungen zehren an den Kräften. Der Alltag in London ist stressig. Je eher man sich damit »arrangiert«, desto mehr schont man seine Nerven. »Spirit« nennen die Londoner das und folgern logisch, dass sich vieles, wenn man sich darüber aufregt, trotzdem nicht ändern lässt.

### ENTSPANNEN IM GROSSSTADTALLTAG

Zum Glück haben viele Londoner die Kunst des Entspannens entdeckt. Man kann zum Beispiel problemlos spät abends in Europas größtem Bookshop, Waterstones am Piccadilly Circus, in der 5th Floor Bar essen und Cocktails genießen oder im Supermarkt, der bis Mitternacht geöffnet hat, auf die Schnelle Toastbrot, Milch und Eier für das Frühstück einkaufen. Und das ganz ohne Stress und Hetze, denn Ladenschlusszeiten waren gestern. So genießt man lieber bewusst das Positive der Stadt, statt sich über das Unveränderbare aufzuregen: die Parks, die Themse, die Pubs, die schon beim ersten Sonnenstrahl Tische und Stühle vor die Tür stellen, und natürlich die großartige und gegensätzliche Architektur. Die einmalig schöne St Paul's Cathedral wird heute von modernen Glas-Stahl-Bauten überragt. Hier ist an erster Stelle der »Gherkin« zu nennen,

Norman Fosters »Gurke«, die neben Christopher Wrens Meisterwerk wie ein frecher, in die Höhe geschossener Youngster wirkt, der seiner Großmutter über den Kopf gewachsen ist.

## POLITENESS UND QUEUE JUMPING

Die viel zitierte Höflichkeit der Briten wird von Philosophen als das Öl im Getriebe bezeichnet, das dieses gigantische Großstadtgefüge reibungslos funktionieren lässt. Die häufig verwendeten Wörter »please« und »thank you«, im Alltag oft in Verbindung mit einem Lächeln eingesetzt, wirken oftmals Wunder. Lieber einmal mehr als zu wenig: am Zeitungskiosk, wo Sie die »Times« kaufen, oder im Taxi, wenn man Sie sicher ans Ziel gebracht hat, ist ein »thank you« schnell selbstverständlich.

Doch es gibt etwas, das selbst den stoischsten Londoner aus der Ruhe bringt: das verpönte »queue jumping«. Die Londoner sind es gewohnt, geduldig in der Schlange zu stehen, doch wer es wagt, sich vorzudrängeln, wenn andere Menschen Schlange an der Bushaltestelle oder der Theaterkasse stehen, lernt schnell, dass auch die höflichen Londoner schimpfen können! Im Restaurant, wo man geduldig wartet, bis die Bedienung einen an den Tisch führt (»Please wait to be seated«), ist es absolut unüblich, einfach loszumarschieren und sich selbst einen Platz zu suchen. Sollten Sie aber trotzdem versehentlich solch ein Vergehen begehen, flüchten Sie sich einfach in die Allerwelts-Ausrede: »We all make mistakes«. Dies kann man mit einem Lächeln sagen, um eine Situation zu entschärfen, und dabei noch »sorry, sorry« murmeln.

Das heißt nun beileibe nicht, dass man nicht man selbst sein darf. Ganz im Gegenteil, was uns an London zuallererst begeisterte, war die große Toleranz der Briten: Niemand wird Sie bevormunden, niemand über Sie urteilen. Man vertraut darauf, dass Sie selbst wissen, was Sie – warum auch immer – tun! »Be yourself« lautet diese Lebensphilosophie – und sie ist kaum zu überbieten.

## DIE AUTORINNEN

**Heidede und Sünje Carstensen** aus Norddeutschland leben seit vielen Jahren in London. Heidede hat Philologie studiert, und Tochter Sünje ist ausgebildete Gartengestalterin. Seit 2002 leiten

sie zusammen ihr eigenes Pressebüro und berichten für deutsche Zeitschriftenverlage vom täglichen Geschehen in der Hauptstadt über Zeitgeschichte, kulturelle Ereignisse und das Königshaus.



## MERIAN TopTen

---

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Buckingham Palace, Trafalgar Square oder St Paul's Cathedral – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Londons.*

### **★ Sightseeing auf der Themse**

Die Weltstadt aus neuer Sicht. Eine Bootsfahrt entlang der Themse vermittelt Ihnen ein anderes Bild von London, als Sie es bisher kennen (► S. 47).

### **★ Covent Garden Market (The Piazza)**

Rund um die Markthallen von Covent Garden brodeln das Leben. Man trifft sich zum Shopping, in den Cafés und Theatern (► S. 56).

### **★ Buckingham Palace**

Ein »Muss« für London-Besucher, vor allem die tägliche Wachablösung am Vormittag ist ein Erlebnis (► S. 77).

### **★ Houses of Parliament**

Wer denkt bei London nicht als Allererstes an Big Ben, den Uhrturm mit der Glocke, und das herrliche Parlamentsgebäude, den Sitz der beiden britischen Parlamente (► S. 78).

### **★ Trafalgar Square**

Von diesem historischen Platz aus haben Sie einen großartigen Blick bis Whitehall und sogar Big Ben (► S. 80).

### **★ Westminster Abbey**

Unzählige Krönungen, Hochzeiten und Beerdigungen der königlichen Familie hat die prunkvolle Abtei schon gesehen (► S. 80).

### 7 St Paul's Cathedral

Seit dem Mittelalter ist die Kathedrale eine der beeindruckendsten Kirchen Europas. Der heutige Prachtbau wurde nach dem Großen Feuer von London durch Christopher Wren im Barockstil errichtet (► S. 97).

### 8 Tower Bridge und Tower of London

Das berühmte Wahrzeichen Londons sowie der Tower of London mit seiner blutigen Geschichte (► S. 98).

### 9 British Museum

Eines der bedeutendsten Museen der Welt birgt Exponate aus mehreren Jahrtausenden. Als architektonische Meisterleistung gilt der von einer Stahl-Glas-Konstruktion überdachte Great Court (► S. 145).

### 10 Tate Modern

Das neueste Museum Londons von internationalem Rang bietet in einem stillgelegten Kraftwerk moderne und zeitgenössische Kunst (► S. 151).





6



## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

*Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.*

#### **Barfuß im St James's Park**

 **F4**

Sich treiben lassen, nicht auf die Uhr sehen müssen, ist für moderne Menschen schon ein Zustand des Glücks. Einen regelrecht magischen Moment vermeint man zu spüren, wenn man in London im St James's Park barfuß im Gras liegt und den Enten zusieht. Erfreulicherweise ist das Betreten des Rasens in England ja erlaubt! Er wird dafür sogar extra sorgsam gestutzt. Der versteckte St James's Park, nahe des Buckingham Palace, wirkt wie eine

verwunschene kleine Oase. Kaum zu glauben, dass sich hier einerseits Pelikane auf Felsen am See sonnen und andererseits, aus dem Hintergrund, das permanente Summen des Londoner Verkehrs zu hören ist – wie aus einer anderen Welt.

St James's | SW1 | U-Bahn: St James's Park (c4)

#### **Bach und Barock**

 **D5**

Ein besonderer Genuss, nicht nur für Liebhaber der Musik Johann Sebastian Bachs, ist das Hören von Orgelmusik.



Finden Sie den Weg in Knightsbridge zum einmalig schönen Brompton Oratory, wo jeden Montagabend Orgelkonzerte oder Liederabende stattfinden. Ein Kirchenchor singt Bach, manchmal auch auf Deutsch, und Akustik und Ambiente des üppigen Barockbaus von 1884 vermitteln einen eindrucksvollen Klang. Aber selbst ohne Bach oder Chormusik wird Ihnen diese grandiose Kirche – nur wenige Schritte von den Luxustempeln der Einkaufsmeile Knightsbridge entfernt – unvergessliche Momente schenken.

Knightsbridge | Brompton Road, SW7 | U-Bahn: South Kensington (c4) | [www.bromptonoratory.com](http://www.bromptonoratory.com) | tgl. 6.30–20 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

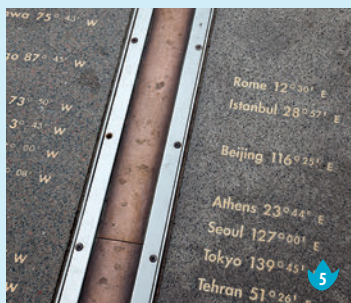
### 3 Dem Himmel so nahe

westl. A 6

Wer hat davon nicht schon einmal geträumt: in den Wolken zu schweben statt auf dem »Boden der Tatsachen« zu wandern? In den herrlichen, 121 ha großen Royal Botanic Gardens, wo etwa 30 000 Pflanzenarten gehegt und gepflegt werden, kann man neuerdings von einer intensiv duftenden Baumkrone zur anderen gehen. Etwas wackelig zwar, aber das gibt diesem »Rhizo-



1



tron and Xstrata Treetop Walkway« einen gewissen Hauch von Abenteuer. In 18 m Höhe hat man einen einmaligen Blick auf Gewächshäuser, blühende Beete, Teehäuser und Gewässer. Was die deutsche Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha, Ehefrau des Prinzen von Wales, 1759 begann, ist heute ein Paradies für Botaniker.

Kew | Kew Road, Richmond, Surrey | U-Bahn: Kew Gardens (a5) | [www.kew.org](http://www.kew.org) | Feb.–Okt. tgl. 9.30–17.30, Okt.–Feb. 9.30–15.45 Uhr | Eintritt £ 16, Kinder frei

### 4 Kite Runner im Richmond Park

westl. A 6

Im Urlaub wieder zum Kind werden und etwas tun, wozu der Alltag zu Hause keine Zeit lässt? Warum sich also nicht nach Hampstead Heath begeben oder zum großen Richmond Park – und Drachen steigen lassen? Einen Drachen kann man in der Spielwarenabteilung eines jeden Kaufhauses kaufen oder im Spielzeugladen Hamleys (188–196 Regent Street).

An Wochenenden findet man ganze Scharen begeisterter Drachen-Fanatiker, solange der Wind richtig weht – ob vom Hügel im hübschen Hampstead oder zwischen den Rehherden im



Richmond Park, dem früheren Jagdrevier von Henry VIII. Natürlich trifft man hier gelegentlich richtige Fanatiker, und der Wettkampf wird umso härter, je mehr diese auch noch ihren Kindern imponieren wollen. Doch der schönste Moment ist eigentlich der, wenn der Tourist am Ende einem Kind seinen Drachen schenkt. Ihn einfach dort lässt und sagt: »Jetzt versuchst Du es mal, viel Spaß dabei!«

Richmond | U-Bahn: Richmond (a5)

### 5 On Top of the World östl. L6

Mit einem Fuß auf der westlichen Halbkugel stehen, mit dem anderen auf der östlichen, und dazwischen befindet sich nur das schmale, glänzende Metall des Nullmeridians, da stellt sich schon ein besonderes Gefühl ein! Denn von hier, von dieser Stelle im Royal Observatory in Greenwich, wird unsere Zeit bestimmt, die GMT (Greenwich Mean Time), unser Datum, hiervon hängt die sichere Navigation der Schifffahrt ab – das pünktliche Funktionieren unseres Alltags! Im Jahr 1884 wurde der Greenwich-Meridian auf einer Internationalen Konferenz in Washington verbindlich als Nullmeridian festgelegt, bereits

1880 war die GMT als gesetzliche Standardzeit eingeführt worden – und so funktioniert es bis heute.

Greenwich | The Royal Observatory (Meridian Courtyard), Romney Road, SE10 | DLR: Cutty Sark (e5) | [www.rmg.co.uk](http://www.rmg.co.uk) | tgl. 10–16.30 Uhr | Eintritt £7, Kinder £2,50

### 6 Sonnenaufgang auf dem Parliament Hill nördl. E1

Ganz früh aufstehen, um die Sonne über London aufgehen zu sehen, vom höchsten Punkt der Metropole aus betrachtet, da lohnt es sich, im Sommer schon um 4 Uhr morgens zum Parliament Hill in Hampstead aufzubrechen. Aus 98m Höhe hat man einen einmaligen Blick über London. Das Licht kommt in gelb-orange-milchigen Farben, wird langsam violett und taucht die Kirchtürme und Spitzen der Wolkenkratzer in eine wunderschöne Farbpalette. Nach diesem stimmungsvollen Erlebnis genießt man das Frühstück in Le Pain Quotidien (1 South End Road, NW3 | Mo–Fr 7–21, Sa, So ab 8 Uhr) umso mehr.

Hampstead Heath | 24-Stunden Bus Nr. 24 oder Bahn: Hampstead Heath (c2)

### 7 Alte Schätze wieder entdeckt nördl. J1

Wer kennt dieses Gefühl nicht? Da hat man Freunden vor Jahren ein inzwischen vergriffenes Lieblingsbuch oder eine CD geliehen und sie nie wiederbekommen. Und jetzt bummeln Sie über den Antiquitätenmarkt von Camden Passage, wo man auch in Trödel und Secondhand-Sachen rumstöbern kann, wie alten CDs, Platten, Büchern, DVDs, Landkarten. Und dann pas-

siert es: Die alte CD liegt plötzlich vor Ihnen oder das Lieblingsbuch, vielleicht etwas abgenutzt, aber intakt.

Machen Sie es doch einfach wie Ex-Beatle Sir Paul McCartney, der trotz seines Reichtums in London gelegentlich auf diesen Märkten oder in Secondhandshops in der Charing Cross Road (zwischen Soho und Covent Garden) beim Stöbern gesehen wird. Auch in Charity-Shops, wie Oxfam, Red Cross und Ähnlichen, von denen es viele in London gibt, kann man fündig werden.

Islington | Upper Street, N1 | U-Bahn: Angel (d3) | [www.camdenpassage.islington.co.uk](http://www.camdenpassage.islington.co.uk) | tgl. 11–18, Haupt-Markt-tage Mi und Sa 9–18, So 11–18 Uhr

### 8 Ihr Date mit Turner G5

Mancher Kunstliebhaber fährt nach Paris und sieht sich die Mona Lisa (La Gioconda) im Louvre an. Wenn Sie sich aber den atmosphärischen, mystisch-nebligen Werken von Turner verschrieben haben, werden Sie Ihr kleines Glück auf Reisen in der Clore

Gallery erleben, beim Date mit Englands größtem Maler, Joseph Mallord William Turner (1775–1851). Sie lassen einen nicht wieder los, diese geheimnisvollen, milchigen Fantasien, aus denen hier und da Umrisse sichtbar werden, von Schiffen, Gebäuden, Londons Wahrzeichen – Schemen oft nur, aber sie packen den Betrachter. Und dann: einmalig, wie ein Sonnenstrahl eine Szene in berstendes Licht taucht! Fast möchte man »Hallo« zur Begrüßung sagen bei der ersten Begegnung mit Turners Werken hier in London. Immerhin war er einer der ersten englischen Landschaftsmaler. Dabei mied der extrem menschen-scheue Künstler andere Menschen, gab sich oft als seine Haushälterin aus, um anonym zu bleiben. Er lebte gar nicht weit von hier im Cheyne Walk in Chelsea, am Ufer der Themse, die sein ganz spezielles Thema war.

Pimlico | Clore Gallery, Tate Britain, Millbank, SW1 | U-Bahn: Pimlico (c5) | [www.tate.org.uk](http://www.tate.org.uk) | tgl. 10–17.15 Uhr | Eintritt frei





## NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz London

---

*London befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.*

◀ Unter anderem 10 Luxuswohnungen befinden sich im Wolkenkratzer The Shard (▶ S. 17).

## SEHENSWERTES

### Emirates Air Line östl. L3

Fast 2000 Jahre ist es her, seit die Römer hier die erste Brücke über die Themse gebaut haben. Nun »fliegt« man in fünf Minuten per Cable Car 90m über den Fluss vom Nordufer nach Greenwich und der O<sub>2</sub>-Arena. Von der Seilbahn bietet sich ein schöner Blick über Schiffe, die Docklands und die glitzernde Thames Barrier.

Nord-Terminal: Royal Docks | 27 Western Gateway, E16 | DLR: Royal Victoria (f4) | Süd-Terminal: Greenwich Peninsula | Edmund Halley Way, SE10 | U-Bahn: North Greenwich (f4) | [www.emiratesairline.co.uk](http://www.emiratesairline.co.uk) | April–Sept. Mo–Fr 7–21, Sa ab 8, So ab 9, Okt.–März bis 20 Uhr | Einzelfahrt £ 4,30, Kinder £ 2,20

### Queen Elizabeth Olympic Park

 nordöstl. L3

»London 2012«, wie die Olympischen Spiele in England genannt wurden, hat riesige Brachlandflächen im Osten Londons in blühende Gärten, Parkanlagen und Wasserwege verwandelt. Das Gelände heißt nun nicht mehr Olympic Park, sondern Queen Elizabeth Park. Auch einige der Sportanlagen, wie das von Zaha Hadid entworfene Aquatics Centre, blieben erhalten, genauso wie die Olympic Velodrome/BMX-Cycling-Arena. Eine Art Wahrzeichen stellt die 114,5m große Orbit-Skulptur mit Aussichtsturm dar, die der Künstler Anish Kapoor schuf.

Stratford | Westfield Avenue, E20 | U-Bahn: Stratford (f3) | [www.queenelizabetholympicpark.co.uk](http://www.queenelizabetholympicpark.co.uk)

### The Shard

 K4

Wie ein funkelnder Kegel aus Glas ragt das von Architekt Renzo Piano entworfene »höchste Gebäude der EU« in den Himmel. Besucher genießen von der Aussichtsplattform im 68. bis 72. Stock – und ebenso von den Restaurants **Oblix** und **Hutong** (Etage 32 und 33) – einen spektakulären Blick über die Hauptstadt. Bei einer Höhe von 310 m kann man von der Südseite der Themse, neben der London Bridge Station, etwa 60km weit sehen. »Die Aussicht macht The Shard einmalig«, sagt der deutsche Restaurantbetreiber Rainer Becker vom Oblix.

Bankside | Joiner Street, SE1 | U-Bahn: London Bridge Station (d5) | [www.the-shard.com](http://www.the-shard.com)

Aussichtsplattform am besten im Voraus buchen: [www.theviewfromtheshard.com](http://www.theviewfromtheshard.com) | Tel. 0 84 44 99 71 11 | Sommer tgl. 9–22, Winter So–Mi 10–18, Do–Sa 10–21 Uhr | Eintritt £ 29,95, Kinder £ 23,95  
Oblix: Tel. 0 20/72 68 67 00 | [www.oblixrestaurant.com](http://www.oblixrestaurant.com) | Mo–So 10–24 Uhr | €€€  
Hutong: Tel. 0 20/74 78 05 40 | [www.aquahutong.co.uk](http://www.aquahutong.co.uk) | tgl. 12–15, 18–23 Uhr | €€€€

## MUSEEN UND GALERIEN

### Serpentine Sackler Gallery D4

Mehr Kunst im Hyde Park: Im September 2013 eröffneten die Direktoren Hans-Ulrich Obrist und Julia Peyton-Jones die Ausstellung des jungen argentinischen Bildhauers Adrian Villar Rojas. Und zwar in der neuen Sackler Gallery, für die ein aus dem Jahr 1805 stammendes Waffenarsenal von der mit dem Pritzker-Preis ausgezeichneten Architektin Zaha Hadid um-



gebaut wurde. 900qm Ausstellungsfläche bietet das neue Gebäude, nur fünf Minuten von der »Serpentine« entfernt. Eine Millionenspende des Kunstmäzens Dr. M. Sackler ermöglichte den Zweitbau mit Restaurant.

Kensington | West Carriage Drive, Kensington Gardens, W2 | U-Bahn: Lancaster Gate (c4) | Tel. 0 20/74 02 60 75 | [www.serpentinegallery.org](http://www.serpentinegallery.org) | Di–So 10–18 Uhr | Eintritt frei

## ESSEN UND TRINKEN

### Cafe Royal – Grill Room

Ein Stück alter Londoner Geschichte ist mit dem 1865 entstandenen Grill Room im noblen Cafe Royal in der Regent Street verbunden: Oscar Wilde gehörte hier zu den Stammgästen, Noël



Coward und George Bernard Shaw ebenfalls. Alles war mit rotem Plüsch und goldumrahmten Bildern und Spiegeln ausgestattet. Elizabeth Taylor, die Beatles und David Bowie führten diese Tradition fort. Seit einem Total-Umbau ist alles moderner und die Nostalgie ein wenig verloren gegangen. Promis werden hier aber immer noch gesichtet. Piccadilly | 68 Regent Street, W1 | U-Bahn: Piccadilly Circus (c4) | Tel. 0 20/

74 06 33 10 | [www.hotelcaferoyal.com](http://www.hotelcaferoyal.com) | Mo–Sa ab 18 Uhr, Reservierung nach 21 Uhr erforderlich | €€€€

## EINKAUFEN

### Burberry Regent Street

»Seeing is Believing«, wie man so treffend im Englischen sagt – nirgends trifft das vielleicht mehr zu als im neuen Geschäft des traditionellen ur-englischen Burberry in Londons Regent Street. Trenchcoats in bester Qualität? Ja! Das berühmte, unverkennbare Karomuster auf Schals, Handtaschen, Mantelfutter? Natürlich! Und das Ganze audiovisuell, hypermodern dargeboten, auf 100 Bildschirmen und über 500 Lautsprechern. Wechselnde Bilder zeigen die Kollektion. Wer also »neue« Erlebnisse sucht: Burberry vermittelt sie mit dem Retail-Theatre-Konzept überreichlich! Sogar regelmäßige Gigs auf der Hydraulikbühne gehören zum Programm.

Mayfair | 121 Regent Street, W1 | U-Bahn: Piccadilly Circus (c4) | [uk.burberry.com](http://uk.burberry.com) | Mo–Sa 10–21, So 12.30–19 Uhr

### One New Change

Mitten in Londons City, der Finanzwelt, und wo sich die Römer einst erstmals ansiedelten, sprießen jetzt gläserne Shopping-Paläste aus dem Boden. In Cheapside ist diese Adresse zu empfehlen. Hier hat TV-Koch Jamie Oliver ein neues Restaurant aufgemacht, das Steak-Haus **Barbecoa**, und vom **Madison Restaurant & Bar** im 6. Stock hat man einen großartigen Blick über die Metropole. Auf einer öffentlichen großzügigen Terrasse sind Sie rundum von Londons Panorama umgeben.

City | 1 New Change, EC4 | U-Bahn:  
St Paul's (d4) | [www.onenewchange.com](http://www.onenewchange.com) | Mo–Fr 7–24, Sa 10–24, So 12–22 Uhr

35 66 | [www.bookingofficebar.com](http://www.bookingofficebar.com) |  
tgl. 6.30–2.45 Uhr | €€€

## KULTUR UND UNTERHALTUNG

### Booking Office Bar


Kathedralenhaft ragt das ehemalige Midland Grand Hotel vor dem St Pancras International Bahnhof in die Höhe. Der gotische Backsteinbau von Architekt Sir George Gilbert Scott wurde 1873 als Hotel eröffnet, und nicht nur Reisende können heute wieder, nach völliger Renovierung, das eindrucksvolle Gebäude bestaunen. Die prachtvolle ehemalige Schalterhalle des Bahnhofs mit hohen Spitzbogenfenstern und einer 29 m langen Bar ist vom frühen Frühstück bis zur späten Cocktailstunde geöffnet und bietet Donnerstag bis Samstag Livemusik.

St Pancras | St Pancras Renaissance Hotel, Euston Road, NW1 | U-Bahn: Kings Cross/St Pancras (d3) | Tel. 0 20/78 41

### The Sam Wanamaker Playhouse

Ein ganz neues Theater für London, aber im jakobinischen Stil – so bekommt der amerikanische Schauspieler Sam Wanamaker ein »Denkmal« für seinen Einsatz, durch den er Shakespeare's Globe möglich machte. Denn es gab in London kaum eine würdige Stätte für den großen Dramatiker, als der junge Wanamaker an die Themse kam. Das änderte er. Jetzt sagt London »Thank you« und baut dem Amerikaner ein eigenes Theater, wo nur bei Kerzenlicht gespielt wird, wie zu den Zeiten von James I.

Bankside | 21 New Globe Walk, SE1 | U-Bahn: Blackfriars oder Mansion House (d4) | [www.shakespearesglobe.com](http://www.shakespearesglobe.com)

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Beim Umbau zur Bar wurde der Charakter der ehemaligen Schalterhalle beibehalten: Booking Office Bar (► S. 19) im Fünf-Sterne-Luxushotel St Pancras Renaissance.

